Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auf jeden Fall dürfte die Schlußfolgerung der Richter sehr beherzigenswert und durchaus am Platze sein: Sie fällten nämlich kein Vernichtungsurteil über die Sünderin Erika, sondern betrachteten die Dinge in ihren Zusammenhängen und sprachen sogar - im Hinblick auf die guten Beziehungen der Angeklagten zu ihrem noblen Bekanntenkreis - vom «Verhältnisblödsinn Gritli unserer Zeit.

Freundnachbarliches ...

An einem Montagmorgen begegnete mir Frau X aus dem obern Stock im Stiegenhaus. Auf meinen Gruß hin fängt sie an zu klagen über die böswilligen, rücksichtslosen nächtlichen Ruhestörer in unserem Block. Mit schuldbewußter Miene mußte ich ihr gestehen, daß wohl wir mit diesen elenden Schreiern und Lärmern gemeint sein müssen (mir brummte der Kopf nämlich immer noch von einem fasnächtlich-fröhlichen Abend mit Freunden).

«Ach nein, Sie können das nicht gewesen sein. Ich bin ganz überzeugt davon, daß der Lärm von oben kam», meinte Frau X auf mein entschuldigendes Gemurmel

«Dann müßte es wohl ein Zufall sein, daß gerade beide Partien Besuch hatten», wollte ich einwenden. Doch schon schnitt mir das fünfjährige Töchterchen der Nachbarin von oben den kaum angefangenen Satz ab und erklärte treuherzig:

«Wenn Mami sagt, Sie seien es nicht gewesen, dann ist es ganz sicher wahr. Wenn es nämlich zuhören will, was Sie reden, dann legt es sich einfach auf den Boden.»

Ich könnte nun die Preisfrage stellen, welcher der beiden freundnachbarlichen Köpfe ein tieferes Rot aufwies. Kinder und Narren sagen ja bekanntlich die Wahrheit ... Ein beidseitiges hilfloses und verlegenes Gestotter beendigté unser «vertrauliches, Stiegenhausgespräch. Ich frage mich heute noch, ob die Sache zum Heulen sei oder zum Lachen.

Auf jeden Fall läuft seither in unserer Wohnung das Radio mehr als je zuvor, denn mit Musik lebt man nicht nur besser, sondern plaudert und telephoniert man scheinbar auch freier und ungestörter. Doris

Kleinigkeiten

Bei einem Dorffest stellt sich ein alter Mann in die Mitte der kleinen Arena und hält den Zuschauern eine Ansprache:

«Wollen Sie einen armen Greis von über achtzig Jahren von dem Brett dort oben in ein bloß ein Quadratmeter großes Becken hinunterspringen sehen? Er hat alle Chancen, dabei umzukommen. Wollen Sie das wirklich sehen? Soll er es tun?»

«Nein! Nein!» schreien die Zuschauer voller Mitleid.

«Eben, das dachte ich mir doch. Darum bitte ich Sie, das Zelt zu verlassen. Draußen warten bereits zahlreiche andere, die eintreten möchten ...»



naturrein, erfrischend und anregend aus dem Extrakt junger Birkenblätter

 zur Ueberwindung der Winter-müdigkeit zur Verstärkung der Ausscheidungen zur Erneuerung der körpereigenen Vitalkräfte

Flaschen 200 cc Fr. 3.90, 500 cc Fr. 7.80

WELEDAS ARLESHEIM

Im Leben der meisten Menschen kommt eine Zeit, da er für andere arbeitet, eine Zeit, da er für sich selber arbeitet und eine, da andere für ihn arbeiten.

Es verlautet, daß Königin Elisabeth zu ihrem Aergernis an ihren großen Parties eine ganze Anzahl ihr unbekannter Leute angetroffen habe, worauf sie ihre Gäste (bei großen und größten Empfängen) ersuchte, am Revers ein Kärtchen mit ihrem Namen zu tragen, wie dies im amerikanischen Kongreß üblich ist - und übrigens hier in zunehmendem Maße auch beim Bedienungspersonal größerer Geschäf-

Bei gewissen äthiopischen Stämmen genügt es, daß es einem jungen Mädchen gelingt, ungesehen den Hag, der die Hütte eines Junggesellen umgibt, zu überklettern und schon muß dieser Junggeselle das flinke Mädchen heiraten. Wenn das bei uns auch aufkommt ...

Das britische Fernsehen bringt viele - offenbar allzuviele - Wildwester. Jedenfalls haben sich die Mütter von Wales zusammengetan um zu protestieren. Begründung: die Kinder verwenden die Indianertechnik, um ihre Mütter auf Stühlen oder an Tischbeinen festzubinden, und die guten Frauen müssen oft warten, bis der Papi heimkommt, um sie zu befreien.

Üsi Chind

Auf einem Spaziergang mit meiner Schulklasse machte ich die Schüler mit Knabenkraut bekannt. Da fragte eine Schülerin: «Herr Lehrer, gibt es nicht auch Mädchenkraut?» Ein Knabe antwortete spontan: «Doch das gits, aber däm seid men Uchrut!»

Freudestrahlend kommt Hansli, Schüler einer Luzerner Gemeindeschule, heim und meldet seiner Mutter: «Wir haben übermorgen keine Schule, wir fahren zum Peter Kraus und sollen Proviant mitnehmen.»

Nach näherer Erkundigung erfährt die Mutter, daß die Kinder ihren Schulausflug zum Bruder Klaus machen.

In der Schule wird der 4. Fall behandelt und dann geübt. Die Schüler antworten: Ich sehe den Kirchturm, ich sehe den Vater, ich suche den Hund. Der etwas schwerfällige David in der vordersten Bank weiß vorerst nichts zu antworten, bis ihn der Lehrer mahnt: «Sage du ein Beispiel», worauf er, seinen Lehrer zutraulich ansehend, spricht: «Ich sehe der Affe.»

Kenner fahren **DKW!**



... 2 Millionen Franken fielen mir zu*

* so freudig schreibt nur HERMES



ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewähl-ten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL-Dragées à Fr. 3.— und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.

Ruhige Nerven

dank NEURO-B-Pillen

NEURO-B enthält: Lecithin Vitamin B1 Magnesium Phosphor

> NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Hotel	Besitzer oder Direktor	Telefon 036	Pauschalpreis ohne Bad mit Bad min, max, min, max			Bad
Palace & National	F. Borter	34612		64		
Park & Beausite Regina & Blümlisalp	Fam. E. Bühlmann J. Meyer	3 45 21 3 45 12	25	46	33	62
Falken Lauberhorn	Fam. A. von Allmen H. Zoss	3 44 31 3 47 41	24	42	32	56
Alpenrose Brunner Kreuz Silberhorn Terminus Waldrand	Fam. F. von Allmen U. Brunner F. Brunner Fam. W. Beldi-Lauener Fam. F. Plozza	3 46 51 3 54 94 3 41 61 3 41 41 3 44 81	21	35	30	44.—
Alpenruhe Bellevue Bernerhof Eiger Jungfraublick Schönegg	Fam. W. Prevost Frau D. Kruck H. Perler-Gloor K. Fuchs-Gertsch CVJM Th. Huber E. Hofmann-Stirnemann	3 43 51 3 45 71 3 47 21 3 41 32 3 47 71 3 47 25	20	31	26	39.—
Eden Hirschen Schweizerheim Schweizerhof Gertsch	Fräulein E. Frank F. Marti A. Lauener H. Gertsch O. Reichenbach	34634 34544 34112 34671 34724	19	29		
Hotel Garni: Berghaus Bristol Métropole & Monopole	E. Bühlmann Fam. Salathé P. U. Lehmann	3 45 21 3 45 51 3 41 21	Pre	30 ise au 26.50	31	42 age

Wengen erreicht man per Bahn über Interlaken und Lauterbrunnen. Per Auto über Interlaken bis Lauterbrunnen (Garagen/Parkplätze) Bergbahn Lauterbrunnen-Wengen (14 Min.) Auskunft und Prospekt: Verkehrsverein Wengen Postfach 45 3823 Wengen (Schweiz)



Wengen Berner Oberland Schweiz 1300 Meter über Meer autofrei modern chic international

Tennisplätze 9-hole Golf (20 Min.)

elektr. geheiztes Schwimmbad

gepflegte Spazierwege Exkursionszentrum

reichhaltiges Veranstaltungsprogramm

Cinema/Theater Kindergarten Sommerkonzerte

Bestellschein



Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat Juni

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 16.50 12 Mte. Fr. 30.-Ausland: 6 Mte. Fr. 22. - 12 Mte. Fr. 42. -

Name	
Vorname	
Adresse,	
	•
Abonnement für	Monate

An Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach senden



Die bewährte Badener Kur

Bad-Hotel Bären

Eigene Thermalquellen und Kurmittel.

Sehr ruhig, direkt neben dem neuen Thermal-schwimmbad gelegen. Aller Komfort. Prospekte durch **Fam. K. Gugolz** Tel. (056) 25178



schtennis



erhält Sie jung und elastisch. Der ideale Freizeitsport für die ganze Familie. Tischtennis-fische direkt von der Gene-ral-Vertretung, daher preis-günstig. Auch Bälle, Nzetze, Schläger. Fordern Sie heute noch Gratis-Prospekt an!

Praktikus Eduard Müller 8700 Küsnacht ZH Telefon 051/90 09 65



ST. GALLEN, St. Leonhardstr. 32



fach alles. Schnell — schonend — mühelos.

Umsatzfreudige Artikel mit guter Marge. Generalvertretung

H. Gertsch + Co. AG 8046 Zürich